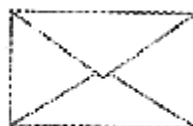
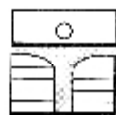


# Hochschul



HOCHSCHULE  
FÜR TECHNIK, WIRTSCHAFT UND SOZIALWISSEN (FH)



ZITTAU/GÖRLITZ

Nr. 15 • Dezember '98

Hochschul

Nr. 15 • Dezember '98

## Power-Werbung für Ingenieurberufe

(rö) Der Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) lud am 1. Dezember interessierte Schüler aus ganz Sachsen nach Dresden ein, um auf attraktive Berufe und Studienmöglichkeiten in der Elektrobranche aufmerksam zu machen.

Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen: Mit etwa 250 Schülern war der attraktive Veranstaltungssaal im City-Center am Dresdner Hauptbahnhof voll gefüllt. Weitere Schüler und Eltern nutzten zudem die Nachmittagsstunden, um Beratungsangebote von Unternehmen und Hochschulen anzunehmen.

Der Fachbereich Elektrotechnik, vertreten durch Prof. Dietmar Gorgius, Dr. Wolfgang Menzel und Dipl.-Ing. Dietmar Röbber, war mit einem attraktiven Informationsstand „mitlen im Getümmel“ dabei. Dementsprechend groß war die Resonanz. Das



*Erwartungsvolle Stille vor Beginn der Diskussionsrunde mit Industrie- und Hochschullehrern*

Interesse der Besucher galt dabei vor allem der *Kooperativen Ingenieurausbildung*, aber auch der Studienrichtung *Nachrichten- und Kommunikationstechnik* und dem deutschlandweit einmaligen Studiengang *Marketing Elektrotechnik/Elektronik*. Etwa 30 Schüler der Beruflichen Schulzentren Technik Zittau und Bautzen sowie der beiden Zittauer Gymnasien waren mit einem Sonderbus des VDE nach Dresden gekommen und erlebten einen anstrengen-

den aber informationsreichen Tag. Auch Vertreter des elektrotechnischen Gymnasiums Varnsdorf, das auch zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro 2000“ gehört, waren mit in Dresden. Ein Grund mehr, diese Exkursion technikinteressierter Schüler zum „Startschuß“ für die Vorbereitung auf die nächste Elektrotechnik-Olympiade (5. und 6. März '99) zu erklären. Die Busfahrt zurück nach Zittau nutzte Dr. Menzel, um den Schülern Anliegen und Teilnahmebedingungen der Olympiade zu erläutern. Erfolgreich wäre es, wenn einige von ihnen den Sprung in den „deutschen Olympiakader“ schaffen und mit helfen würden, die Dominanz der Polen und Tschechen zu verringern. Sicherlich kann die Hochschule bald auch einige der Exkursionsteilnehmer als Studenten begrüßen.

## 5. Neisse-Elektro 2000 wirft ihre Schatten voraus

Ab sofort können sich Interessenten bewerben

**Zittau.** Den äußerst erfolgreichen Aktionstag des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) nutzte die Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro 2000“ dazu, die „Heiße Phase“ der 5. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade für Schüler zu eröffnen.

Ab sofort können sich Schüler ab Klassenstufe 11 beim Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz in Zittau, Theodor-Körner-Allee 16, Telefon 03583/61 12 05, für die Olympiade am 5. und 6. März bewerben. Unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst werden im März

nächsten Jahres wieder die besten 20 deutschen, polnischen und tschechischen Schüler ihre Leistungsfähigkeit auf dem Gebiet der Elektrotechnik vergleichen.

Wie immer geht es um attraktive Preise. Ein interessantes Rahmenprogramm bietet jede Menge Informationen zu Studium und Beruf aber auch Entspannung und zahlreiche Möglichkeiten, persönliche Kontakte zu knüpfen.

Der Aktionstag in Dresden, an welchem per Sonderbus auch zahlreiche Schüler aus Zittau teilnahmen, signalisierte ein wieder steigendes Interesse am Ingenieurberuf. (rß)

# Dresdner Mitteilungen

Heft 4/98

Oktober–Dezember 1998

7. Jahrgang

## INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN DER DRESDNER BEZIRKSVEREINE

VDE

Informati

### Elektrotechnik-Olympiade 1999 NEISSE-Elektro-2000

Die 5. Elektrotechnik-Olympiade wird vom 5. bis 6. März 1998 an der HTWS in Zittau durchgeführt. Der VDE-Bezirksverein Dresden wird wiederum den 2. Preis sponsoren und wir rufen alle VDE-Mitglieder auf, ihre Kinder bzw. Enkel oder auch die Gymnasiasten auf diese Olympiade hinzuwirken, damit die Beteiligung der deutschen Schüler besser wird, denn damit ist gleichzeitig eine Werbung für das Studium der Elektrotechnik verbunden. Siehe auch Bilderbericht über die 4. Olympiade 1998 im Heft 2/98 der „Dresdner Mitteilungen“.

**Aufgabenstellungen** für die Vor- bzw. Endrunden können angefordert werden, damit sich die Teilnehmer zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten können.

#### **Bewerbung:**

Bis spätestens Mitte Januar 99 unter „Neisse-Elektro-2000“ an die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH), Fachbereich Elektrotechnik/Informatik, Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau.

Anzelgenaufnahme  
03591/48170

KURIER

**187 400 verteilte Exemplare**  
an Haushalte und Betriebe in allen Städten und Gemeinden der  
Gebiete Bautzen, Blöcherwerda, Kamenz, Löbau und Zittau.

Anzeigen-Annahme bis Dienstag 13.00 Uhr • Telefon 03591/48170 • Fax 03591/481775

**Samstag, 19. Dezember 1998** • Nr. 51/9. Jahrgang



Dieses Foto zeigt die Zittauer und Bautzener Teilnehmer vor dem Veranstaltungsgebäude in Dresden. Die jungen Leute informierten sich über die Arbeitsfelder von Ingenieuren.

*Als Start für die nächste Elektrotechnik-Olympiade*

## Viel Powerwerbung für Ingenieurberufe

**Zittau.** Mit einem Aktionstag machte der Verband Deutscher Elektrotechniker (VDL) kürzlich auf den dramatischen Mangel an Elektroingenieuren aufmerksam, der sich für die nächsten Jahre abzeichnet.

Im Lichtlof des City-Centers in Dresden demonstrierten Elektrounternehmen und Hochschulen, wie innovativ und vielfgestaltig Ingenieurberufe sind.

Mehr als 300 Schüler - 50 von ihnen waren per Sonderbus von den Zittauer Gymnasien, den Beruflichen Schulzentren in Zittau und Bautzen und vom elektrotechnischen Gymnasium Varnsdorf angereist - informierten sich aus erster Hand über Studiemöglichkeiten und Arbeitsfelder von Ingenieuren.

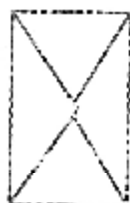
Gefragter Gesprächspartner

war der Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz. Besonders zum neuen Studiengang „Marketing Elektrotechnik/Elektronik“ und zur Studienform „Kooperative Ingenieurausbildung“ gab es viel Informationsbedarf.

Der Fachbereich der Zittauer Hochschule nutzte, als federführendes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro 2000“ diesen Anlass, um die Vorsitzende der fünften internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ zu eröffnen. Schüler aus Deutschland, Tschechien und Polen sind wieder unterzogen, sich für die Eintracht der besten 60 jungen Elektrotechniker im März 1999 in Zittau zu qualifizieren. In gewohnter Weise gibt es dann wieder ein

interessantes Rahmenprogramm rund um die alles entscheidende Klausur und attraktive Preise aus den Händen des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst sowie der Hauptsponsoren. Auch die Elektrotechnik-Olympiade ist eine gute Möglichkeit, talentierte Schüler für ein Studium in Zittau zu gewinnen, die später als leistungsfähige Ingenieure das gute Image der Zittauer Bildungseinrichtung aufrechtzuerhalten werden. Teilnahmeberechtigt sind Schüler, vorzugsweise ab Klassenstufe 11. Bewerbung bis 15. Januar 1999 formlos bei der Hochschule Zittau/Görlitz, Fachbereich Elektrotechnik, Theodor-Körner-Allee 16, Kontaktperson ist Dr. Wolfgang Menzel, Telefon 03583/61 12 05.

# Hochschule



ZITTAU/GÖRLITZ



HOCHSCHULE

FÜR TECHNIK, WIRTSCHAFT UND SOZIALWESEN (FH)

Nr. 16 • Januar '99

## Vorrunde der Elektrotechnik-Olympiade

Das Schülerinteresse an der Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000„ hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. So traten zur diesjährigen Vorrunde am 26. Januar im beruflichen Schulzentrum Zittau sogar Schüler aus Spremberg und Brieske an.

Die jüngste Teilnehmerin meldete das Richard-von-Schlieffen-Gymnasium Zittau (10. Klasse), den ältesten Teilnehmer das Oberstufenzentrum Spremberg (13. Klasse).

Begrüßenswert ist das Engagement einzelner Gymnasien im Landkreis Löbau/Zittau, namentlich des Humboldt-Gymnasiums Ebersbach und des Richard-von-Schlieffen-Gymnasiums Zittau. Beide Schulen traten mit jeweils 7 Schülern an.

Die bedauerliche Entscheidung des Sächsischen Kultusministeriums, die Fachoberschulbildung Elektrotechnik nicht mehr in Zittau sondern in Löbau durchzuführen ist die Ursache dafür, daß diesmal keine Schüler des Beruflichen Schulzentrums Technik Zittau teilnahmen.

Unverständlich, daß nicht versucht wird, technische Fachoberschulbildungsgänge gerade in Zittau zu konzentrieren. Mit Sicherheit würden sich hier kostensparende Synergieeffekte in Größenordnungen ergeben.

Für das Berufliche Schulzentrum für Technik Zittau, Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000„ bietet diese Tatsache und der Fakt, daß die Physikausbildung im Lehrplan zugunsten der Fremdsprachen weiter zurückgefahren wurde, natürlich wenig Motivation zur Mitarbeit an der Elektrotechnik-Olympiade. Glücklicherweise engagiert sich der Oberstufenlehrer Physik am Beruflichen Schulzentrum Hartmut Wünsche weiterhin unbeeinträchtigt intensiv für die Olympiade. Es ist sein Verdienst, daß auch in diesem Jahr die Vorrunde wieder gut vorbereitet war und mit einer objektiven Bewertung geeignete Teilnehmer für die Endrunde ermittelt werden konnten.

Jeder zweite Vorrundenteilnehmer konnte die Qualifikationshürden nehmen, so daß die deutsche Mannschaft aus 15 Schülerinnen und Schülern bestehen wird.

Dabei sind

- 3 Schüler des Oberstufenzentrums "Lausitz" in Brieske
- 1 Schüler des Oberstufenzentrums I in Spremberg
- 4 Schüler des Richard-von-Schlieffen-Gymnasiums in Zittau
- 3 Schüler des Jüliot-Curie-Gymnasiums in Görlitz
- 8 Schüler des Humboldt-Gymnasiums in Ebersbach

Dieter Röbler

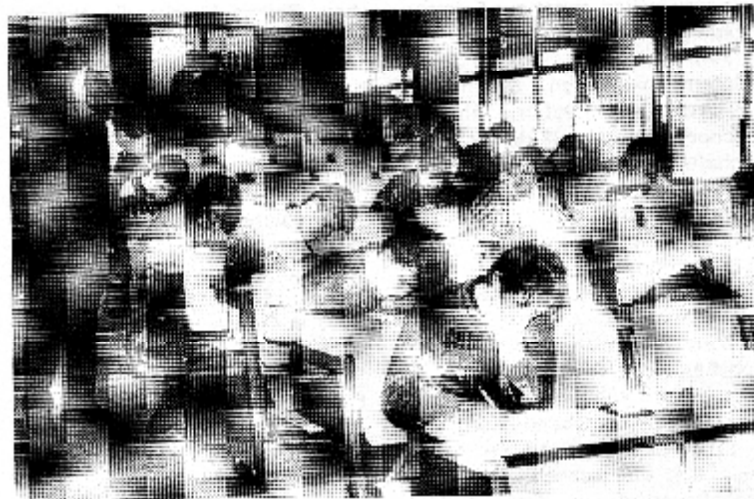


## 5. Olympiade Neisse – Elektro 2000

(M/BS) Am 5. und 6. März 1999 findet die 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse »NEISSE – ELEKTRO 2000« statt.

Die EUROREGION NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 47 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieur Nachwuchses in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühestmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.



Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euroregion in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und auf hohem Niveau stabilisiert. Außerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete internationale Arbeitsgemeinschaft »NEISSE – ELEKTRO 2000«. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine Initiative »von unten«.

Die bisherige »Olympiade«-schichte hat eindrucksvoll gezeigt, dass es sich hier weder um eine »falsche Idee« noch um einen »Papierli-

ger« handelt. Hier ist grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden: unbürokratisches Teamwork an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Umso deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

SONNABEND/SONNTAG  
27./28. FEBRUAR 1999**Hochschule****Polen hatten zuerst  
nicht gemeldet**

**Zittau.** Fast ausgefallen wäre die Teilnahme polnischer Schüler an der „5. Neißer Elektro 2000“, der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade in Zittau.

Ungünstigerweise erfolgte ausgerechnet am 1. Februar, in der heißen Phase der Olympiadvorbereitung, ein Wechsel der Trägerschaft der polnischen Partnerschule in Bogatynia. Danach wurden die Stelle des Direktors und verschiedene Lehrbereiche neu besetzt. Nachvollziehbar ist, daß damit die Vorbereitung der „Olympiamannschaft“ etwas hintenan stand. Der die Veranstaltung organisierende Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz fragte in Bogatynia nach und konnte das Problem klären.

Zehn polnische Schüler werden am 6. März unter der bewährten Betreuung von Jan Czech zum Wettbewerb antreten. Das berufliche Gymnasium in Turow, bisher dem Turower Kraftwerk unterstellt, ist jetzt der Stadt Bogatynia zugeordnet und heißt Zespół Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia. (rB)

ADA-geprüfte Anlage  
36.056 Exemplare

Jede Woche mit dem  
großen Kleinanzeigenteil

**Zittauer**

# Wochen Kurier

Neustadt 39a, 02763 Zittau  
Tel. (03583) 5 71 66  
Tel. (03583) 57 16 23  
Tel. (03583) 57 16 12  
Fax. (03583) 57 16 25

9. Jahrgang, 2. Woche  
13. Januar 1999

## Olympiade

### Neisse-Elektro 2000 wirft Schatten voraus

Zittau (red). Der Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz war bei einem kürzlich stattgefundenen Aktionstag des Verbandes Deutscher Elektrotechniker gefragter Gesprächspartner.

Diese Möglichkeit im Dresdner City-Center wurde auch genutzt, um die Vorentscheide der 5. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ zu eröffnen.

Schüler aus Deutschland, Polen und Tschechien sind wieder aufgerufen, sich für die Endrunde der besten 60 Elektrotechniker im März 1999 in Zittau zu qualifizieren.



# OBER LAUSITZER KURIER

Anzeigenaufnahme  
03591/48170

**187 400 verteilte Exemplare**

an Haushalte und Betriebe in allen Städten und Gemeinden der  
Gebiete Bautzen, Bischofswerda, Kamenz, Löbau und Zittau.

Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag 13.00 Uhr • Telefon (03591) 48170 • Fax (03591) 48173

**Samstag, 23. Januar 1999**

• ZI •

**Nr. 3/10. Jahrgang**

## Wird die Dominanz 1999 gebrochen?

Zittau. Die fünfte Elektrotechnik-Olympiade für Schüler, die „Neisse-Elektro 2000“, wirft ihre Schatten voraus. Am 5. und 6. März wird in Zittau wieder der beste Elektrotechniker ermittelt. Interessante Preise stehen zur Verfügung. Vielleicht gelingt es diesmal, die Dominanz der polnischen und tschechischen Schüler zu brechen. In einer Vorrunde am 26. Januar 1999 im Beruflichen Schulzentrum für Technik an der Zittauer Hochwaldstraße wird die 20köpfige deutsche Mannschaft ermittelt.

Interessierte Schüler ab der Klassenstufe 11 sind herzlich eingeladen, sich diesem Test zu stellen. Immerhin eine gute Gelegenheit, sich in diesem wich-

tigen ingenieurtechnischen Grundlagenfach mit Gleichaltrigen zu messen. Den Teilnehmern der Endrunde winkt ein interessantes Programm. Neben dem fairen Wettbewerb werden die Schüler unter anderem auch die Bühnentechnik des Gerhart-Hauptmann-Theaters aus nächster Nähe kennenlernen. Außerdem gibt es viele Tips und Kontaktmöglichkeiten für die spätere Berufskarriere. Meldungen bitte bis zum 25. Januar an die Hochschule Zittau/Görlitz, Fachbereich-Elektrotechnik, Theodor-Koerner-Allee 16, 02763 Zittau. Anmelden kann man sich unter anderem auch per Telefon 03583/611205 oder Fax 03583/611241.

# Sächsische Zeitung

MONTAG, 8. FEBRUAR 1999

54. Jahrgang · Nr. 32 · 1,10 DM / 0,56 Euro

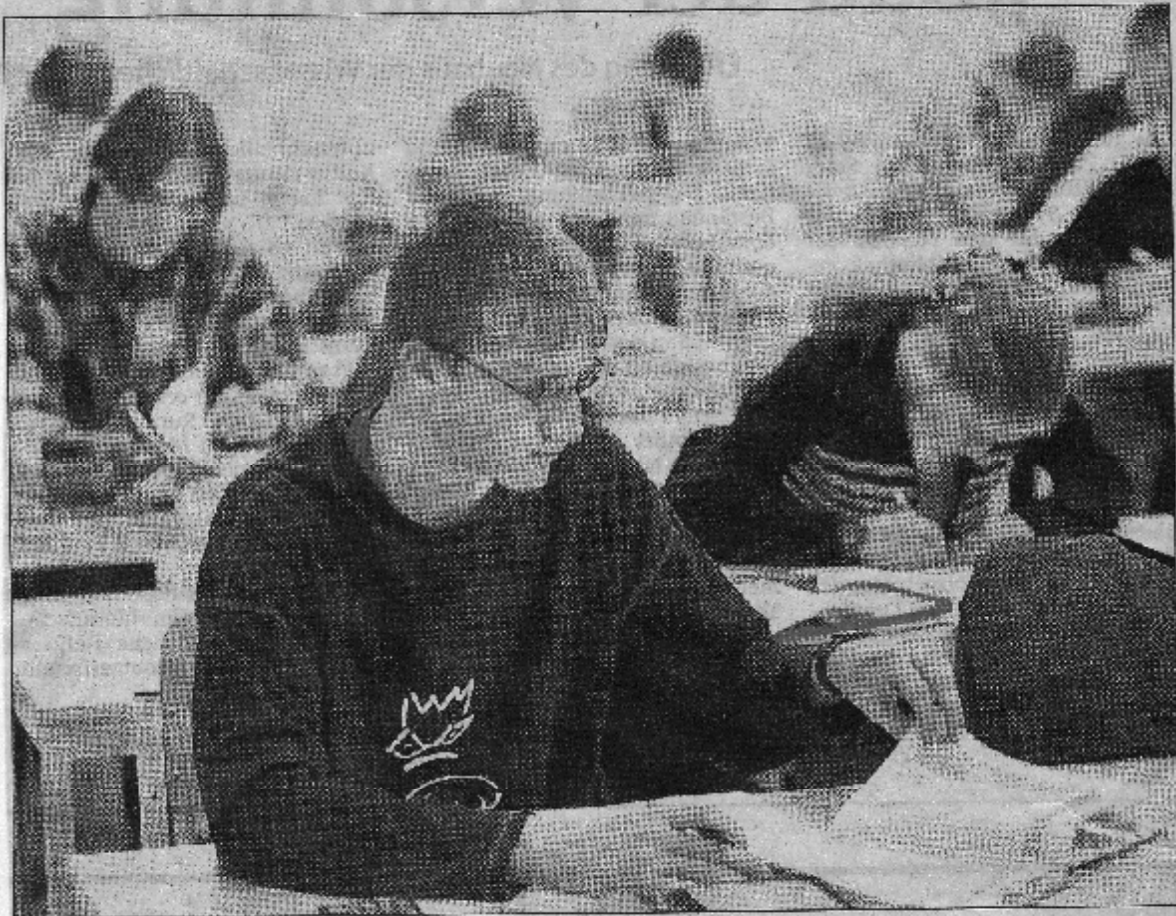
Zittau

Zittau

## Starke Mannschaft nimmt diesmal an Olympiade teil

**Zittau.** Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade für Schüler wird diesmal am 5. und 6. März in Zittau stattfinden. An diesem Wettstreit nehmen deutsche, tschechische und polnische Schüler teil, die in Vorausscheidern ermittelt werden. Der Verantwortliche der tschechischen Seite informierte, daß die Vorrunden dort abgeschlossen sind und die 20 Olympiadeteilnehmer ermittelt wurden. Für die deutsche Seite gab Professor Bernd Horzig von der Hochschule Zittau/Görlitz als Leiter der Arbeitsgruppe die Teilnahme von 16 Schülern bekannt. Das ist die bisher zahlenmäßig größte deutsche Mannschaft in der fünfjährigen Olympiadegeschichte. Ein Schüler konnte am Freitag nachnominiert werden. Er schrieb die Qualifikationsklausur unter Aufsicht am Marie-Curie-Gymnasium Dresden. (rß)

Junge Talente



## Vorrunde zur Internationalen Elektrotechnik-Olympiade

Mirko Neumann vom Zittauer Schliebengymnasium ist einer der Teilnehmer, die gestern nachmittag im Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau

an der Vorrunde zur 5. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 5. und 6. März teilnahmen. Sogar vom Oberstufenzentrum Spremberg reisten Teil-

nehmer an. Am stärksten vertreten waren das Humboldt-Gymnasium Ebersbach und das Richard von Schlieben-Gymnasium Zittau. Foto: SZ/Böhme

# Leidenschaft Fotografie

Herbert Schöntube begleitet auch die „Neiße-Elektro“

Alle Jahre wieder - 1999 bereits zum fünften Mal - ist Herbert Schöntube mit seiner Kamera unterwegs bei der „Neiße-Elektro 2000“, der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade für Schüler. Der Fotograf von der Zittauer Franz-Könitzer-Straße kann sich gut erinnern, wie er 1995 in einem kleinen Seminarraum der Zittauer Hochschule Fotos der ersten Siegerehrung machte. Am heutigen Sonnabend werden die Preise „standesgemäß“ im Zittauer Rathaus übergeben. Herbert Schöntube freut sich an diesem Sonnabend besonders darauf, die „Olympioniken“ bei ihrer Exkursion ins Zittauer Gerhart-



Auch in diesem Jahr begleitet Herbert Schöntube die „Neiße-Elektro“ mit der Kamera.  
Foto: SZ/Jens Böhme

Hauptmann-Theater begleiten zu können. Die Aufgabe, in der „Eingeweiden“ des Schauspielhauses arbeiten zu können, reizt ihn sehr. Im letzten Jahr hat er trotz wirtschaftlicher Probleme seine technische Ausrüstung vervollkommen und ist sicher, noch bessere Bilder liefern zu können. Das ist sein Beitrag zum Gelingen der Olympiade. Immerhin wird die Fotodokumentation Förderern der Veranstaltung in ganz Deutschland, Polen und Tschechien sowie dem Schirmherrn, Sachsens Staatsminister Meyer, überreicht. Außerdem werden sie Blickfang einer Ausstellung sein. (rß)

# Pátý ročník olympiády byl pro Varnsdorfské úspěšný

SOUTĚŽ / V mezinárodní soutěži tří zemí se varnsdorfské studenty neztratili

■ ING. JAN HODNÍČÁK

VARNSDORF - Střední odborná škola elektronická a strojní a Střední odborné učiliště ve Varnsdorfu navázaly již před pěti lety úzký partnerský vztah s Vysokou školou elektrotechnickou v Žitavě. Proběhla řada poznávacích návštěv v rámci dvou otevřených dnů, ale také pracovních. Odbor Hochschüle Prof. Dr. Ing. Hubert Kindler nabídl zdarma pronájem všech odborných učeben své školy a této nabídky SOEES a SOU využívá v rámci zkvalitňování výuky. Využívá nejen la-

boratorní velmi vysokého napětí, ale především laboratorní laboratorní stroje a rovněž multimediální pracoviště. Je jedná z návštěv děkana ve Varnsdorfu vznikl nápad uspořádat mezinárodní soutěž v elektronice šesti středních škol v rámci Euroregionu Nisa.

Pátý ročník soutěže se konal v březnu za účasti středních škol ze Zittau (SRN), Bogatyni (Polsko) a Varnsdorfu (ČR). Soutěžilo se v teoretických znalostech z elektrotechniky za dohledu pedagogů z uvedených škol. V prvních čtyřech ročnících si

vždy odvezl student varnsdorfské školy, letos tomu bylo jinak. Zvítězil Robert Herisch (SRN), varnsdorfský Petr Štěpánek obsadil 2. místo. V družstvech vyhráli studenti ze SRN, Češi byli druhí a třetí místo obsadili polští studenti. Po letech je 1. místo je to další úspěch varnsdorfské školy a svědčí o úrovni studentů a schopnostech pedagogického sboru.

Organizace byla na vysoké úrovni, vyhlášení výsledků probíhalo v prostorách starobílé a bohatě žitavské radnice a zúčastnili se ho i starostové měst Žitavy a Varn-

sdorfu, zástupci vysoké školy v Žitavě, hospodářská komora, tisk a televize SRN. Studenty vzhledem bylo vyvezení přátelského ovzduší mezi školami v regionu a pokračování v započaté tradici.

Spolupráce vzhledem tím, že absolventi uvedených středních škol (SRN i ČR) mohou pokračovat ve studiu na vysoké škole v Žitavě, jak v silnoproudých oborech, tak silnoproudých. Tato škola poskytuje zahraničním studentům i stipendium. Vyvrcholením olympiády je povolení deseti nejúspěšnějších studentů do Berlína nebo Bonn.

## 5. olympiáda v elektrotechnice - NISA 2000

Střední odborná škola elektrotechnická a strojní a Střední odborné učiliště ve Varnsdorfu navázala již před pěti lety úzký partnerský vztah s Vysokou školou elektrotechnickou v Žitavě (Hochschule - Zittau/Görlitz). Proběhla řada vzájemných poznávacích návštěv v rámci dnů otevřených dveří, ale také pracovních. Děkan Hochschule Prof. Dr. Ing. Habil. Kindler nabídl zdarma pronájem všech odborných učeben své školy. Těto nabídky SOŠES a SOU využívá v rámci zkvalitnění výuky. Využívá nejen laboratoře velmi vysokého napětí (je na srovnatelné úrovni s laboratoří ČVÚT v Praze), ale především laboratoře točivých strojů a rovněž i multimediálních pracovišť.

Při návštěvě děkana na SOŠES a SOU ve Varnsdorfu vznikl nápad uspořádat mezinárodní soutěž v elektrotechnice žáků středních

nych Bogacynia (PL), Střední odborná škola elektrotechnická a strojní a SOU Varnsdorf (ČR).

Za každou školu se zúčastní zhruba 15 až 20 žáků. Soutěží se v teoretických znalostech z elektrotechniky. Samotná soutěž probíhá za dohledu pedagogů z uvedených škol, kteří také hodnotí znalosti a výsledky žáků. První ročník proběhl 5. května 95' a na 1. - 2. místě se umístil Tomáš Bouček (ČR) a Paweł Huzar (PL). Druhý ročník proběhl 19. - 20. května 96' a zvítězil též žák ze SOŠES a SOU Tomáš Bouček. Ve třetím a čtvrtém ročníku zvítězil opět žák naší školy Tomáš Pokorný (ČR). Letošní pátý rok nebyl tak úspěšný, zvítězil Robert Hentsch (SRN), student Pavel Štěpánek, žák naší školy získal 7. místo, ve družstvech získali 1. místo studenti SRN, 2. místo ČR a 3. místo PL. Po loňském 1. místě je to další úspěch varnsdorfské

rách starobylé a honosné žitavské radnice. Závěrečného aktu a předání ocenění studentů se zúčastnili starostové města Žitavy a Varnsdorfu, vrcholní zástupci vysoké školy v Žitavě, hospodářské komory, tisku a televize SRN. Smyslem celé akce bylo vytvoření přátelského ovzduší mezi školami v regionu a pokračování v započaté tradici. V současném období došlo k vytvoření pracovních skupin jednotlivých škol. Jejich úkolem je nastudovat osnovy elektrotechnických předmětů jednotlivých škol (SRN, PL a ČR) a do budoucna je sladit tak, aby byla možná vzájemná propustnost žáků mezi jednotlivými školami.

Spolupráce vrcholí tím, že absolventi uvedených středních škol (PL a ČR) mohou pokračovat ve studiu na vysoké škole v Žitavě jak v silnoproudých oborech, tak i slaboproudých. Zajímavé je i stipendium, kte-

### Bildung

## Deutscher Erfolg bei Olympiade „Neiße Elektro 2000“

Zittau. Bei der Endrunde der fünften Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße „Neiße Elektro 2000“ in Zittau haben erstmals deutsche Schüler dominiert. Das teilte Dietmar Rößler vom Fachbereich Elektrotechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz am Sonnabend mit.

Sieger wurde Robert Hentsch vom Humboldt-Gymnasium Ebersbach (Landkreis Löbau Zittau). Platz zwei belegte Georgi Paschow vom Joliot-Curie-Gymnasium Görlitz. Dritter wurde André Hellert vom Oberschulzentrum „Lausitz“ in Brieske bei Senftenberg (Brandenburg) vor Thomas Kunert aus Ebersbach.

Die beiden Sieger wie auch Krzysztof Rozmysl (Polen) und Pavel Štěpánek (Tschechien) waren bereits im Vorjahr bei der Olympiade dabei. Die Veranstalter vom Fachbereich Elektrotechnik sehen die Ursache des deutschen Erfolges vor allem in der verbesserten Zusammenarbeit mit engagierten Lehrern in mehreren Gymnasien. (dpa)

MONTAG  
15. MÄRZ 1999

**Bildung**

## Lehrplanänderung wegen Olympiade

**Ebersbach.** Das Regionalschulamt in Bautzen hat einem Antrag des Gymnasiums Ebersbach, den Lehrplan Leistungskurs Physik Klasse 11 zu verändern, stattgegeben. Die Ebersbacher, in diesem Jahr erfolgreichste Starter bei der V. Elektrotechnik-Olympiade „Weiße Elektro 2000“ in Zittau, hatten gebeten, wegen dieser jährlich im Februar/März stattfindenden Veranstaltung in der 11. Klasse „Elektrizitätslehre“ bereits im ersten Halbjahr unterrichten zu dürfen. (rß)

**Bildung**

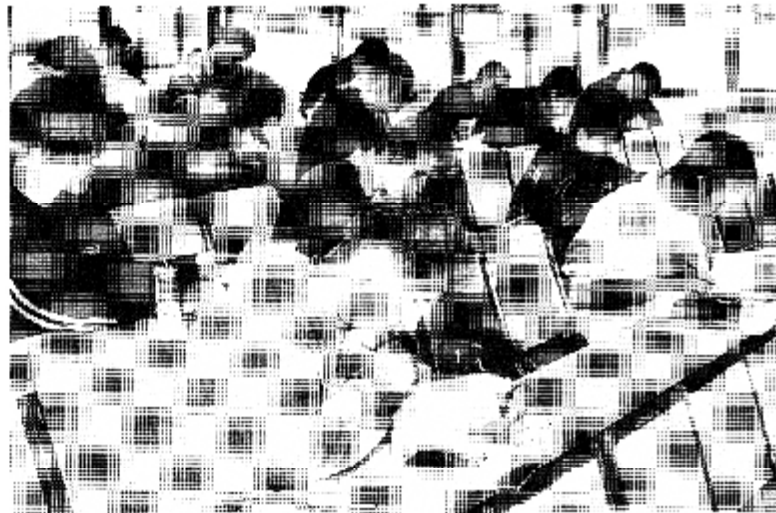
## Lehrplanänderung wegen Olympiade

**Ebersbach.** Das Regionalschulamt in Bautzen hat einem Antrag des Gymnasiums Ebersbach, den Lehrplan Leistungskurs Physik Klasse 11 zu verändern, stattgegeben. Die Ebersbacher, in diesem Jahr erfolgreichste Starter bei der V. Elektrotechnik-Olympiade „Weiße-Elektro 2000“ in Zittau, hatten gebeten, wegen dieser jährlich im Februar/März stattfindenden Veranstaltung in der 11. Klasse „Elektrizitätslehre“ bereits im ersten Halbjahr unterrichten zu dürfen. (rß)

MONTAG  
15. MÄRZ 1999

## 5. Neisse – Elektro 2000 – Eine gute Tradition

(DR) Als »gute Tradition« bezeichnete Rektor, Prof. Dr. Peter Dierich, die Entwicklung der Zittauer Elektrotechnik-Olympiade. In seiner Ansprache während der Siegerehrung, im Bürgersaal des Zittauer Rathauses, würdigte er das Engagement des Fachbereiches Elektrotechnik und der internationalen Arbeitsgemeinschaft »Neisse – Elektro 2000«. Mit wachsender Resonanz konnte die Olympiade am 5. und 6. März bereits zum 5. Mal durchgeführt werden. Nahmen auf deutscher Seite 1995 nur noch acht Schüler teil (eine delegierende Schule), so bewarben sich in diesem Jahr in einer Vorrunde 31 Schüler aus 7 Schulen (3 Bundesländer). Nach dieser Qualifikationshürde waren schließlich 16 Schüler aus 6 Schulen am Start. Und sie waren erfolgreich wie noch nie! Die deutschen Starter belegten die Plätze 1–4 und Platz 6! In den Vorjahren waren deutsche Vertreter unter den ersten zehn sehr selten gewesen. Dieses positiv überraschende Ergebnis ist wohl vor allem auf eine intensive Zusammenarbeit mit engagierten Physiklehramt verschiedener Gymnasien zurückzuführen. Bestätigt wird das vor allem durch das Gymnasium Ebersbach, wo seit 2 Jahren eine gute Kooperation vor allem mit dem Physiklehrer Horst Kunert besteht. Platz 1 und 4 wurden von Ebersbacher Schülern errungen. Auch die intensive Öffentlichkeitsarbeit für die neue Ausbildungsform »Kooperative Ingenieurausbildung« (Facharbeiter + Ingenieursqualifikation) hat geholfen, Kontakte zu knüpfen. So waren bereits im Vorjahr Starter bis aus Brieske, Spremberg und Dresden am Start. Ein Partner, der von Anfang an bei der Olympiade dabei war, das berufliche Schulzentrum für Technik Zittau, wird leider kaum noch Schüler zur Olympiade schicken können. Mit einer unverständlichen Entscheidung hat das Kultusministerium die technische Fachoberschulausbildung von Zittau (aus der unmittelbaren Nähe der Hochschule!) nach Löbau verlegt. Es ist dem Engagement von Hartmut Wünsche, Gründungsmitglied der AG »Neisse Elektro 2000« zu verdanken, dass er die Vorrunde organisierte und veranstaltete, obwohl seine Schüler keine Startchancen mehr haben.



Positiv für die Veranstalter ist, dass inzwischen auch das Zittauer Richard von Schillern Gymnasium, vor allem Herr Barth (Physik / Informatik) die Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft sucht. Die Starter dieser Schule errangen zwar diesmal noch keine Preise, aber sie konnten jetzt die Anforderungen und haben den Vorteil der unmittelbaren Nähe zur Hochschule erkannt. Das Gymnasium Ebersbach allerdings ist schon wieder einen Schritt weiter. Dort ist es gelungen, mit dem Regimenschulrat eine Lehrplanänderung zu vereinbaren. Wegen der Elektrotechnik Olympiade wird in Ebersbach Elektrizitätslehre in der 11. Klasse bereits im ersten Halbjahr unterrichtet und nicht im zweiten Halbjahr, wie es der Lehrplan eigentlich vorsieht.

Aber die Olympiade ist international. Deshalb noch ein paar Worte zu den Partnern. In den Vorjahren haben die Tschechen dreimal und die Polen einmal den Sieger gestellt. Die Polen hatten jeweils mindestens 6 Schüler unter den ersten zehn. In diesem Jahr gab es bei den Partnern einige objektive Schwierigkeiten. Am elektrotechnischen Gymnasium in Varnsdorf (CZ) erfolgte eine Umstellung, so daß es dort in diesem Jahr keine 13. Klasse gibt. Den Startern aus der Klassenstufe 12 fehlte offensichtlich noch das »Know how«. Aber wenn man bedenkt, daß der Sieger, der in diesem Jahr 70 von hundert Punkten schaffte, im Vorjahr auch am Start war und damals 17 Punkte erreichte, brauchen die Tschechen nicht verzagen. Ihr bester halbe schließlich 37 Punkte.

Die Anwesenheit zweier Vertreter des tschechischen Energieunternehmensverbandes, extra wegen der Siegerehrung aus Prag angereist, ist wohl mehr als ein Indiz, daß auch in diesem Land die Veranstaltung an Gewicht gewinnt. Vielleicht erhöht sich auf diese Weise auch das Sponsorenvolumen. Nach den Preisen 1 und 2 (PC und komfortabler Tashenannehmer) nahm der materielle Wert der Preise nämlich in diesem Jahr leider rapide ab.

Auch auf der polnischen Seite standen im vorigen Jahr einige Umstrukturierungen ins Haus. Verwaltungsreform und Neuwahlen veränderten auch das Bildungssystem. So gehört das Partnerlyzeum aus Turów jetzt nicht mehr zum dortigen Kraftwerk, sondern zur Gmina Bogatynia. Ähnliche Schwierigkeiten gab es bei der Partnerschule in Zgorzelec. Es ist wohl hauptsächlich dem Engagement einiger Lehrer (vor allem des Chefs des Czech Lehrer in Zgorzelec bzw. Turów) zu verdanken, dass überhaupt eine polnische Mannschaft am Start war.

Alllein schon die Aufmerksamkeit der Teilnehmer bei Besichtigung des Fachbereiches am Freitag war ein guter Lohn für die Mühen der Vorbereitung. Ein gemütlicher Abend in der Jugendherberge »Jägerwaldchen«, umrahmt von »Ten Sing« Zittau brachte die Schüler der drei Länder zueinander näher. Lehrer und Hochschullehrer fanden an diesem Abend Raum für gute und interessante Gespräche.

Am Sonnabend wurden nach der Klausur die technischen Anlagen des Zittauer »Gerhart-Hauptmann-



Theaters» besichtigt. Viel Interessantes auch für die Begleiter. Und bei der Siegerehrung gab es wichtige Kontakte und Statements. Und die Preise wurden verliehen, auch wenn

sie nicht die Hauptsache waren!

Beit zu hoffen, daß im nächsten Jahr die Veranstaltung in gewohnter Weise stattfinden kann. Die Förderung des Projektes durch die EU

läuft 1999 nämlich in jedem Fall aus. Wenn die Veranstaltung trotzdem attraktiv bleiben soll, muß das durch persönliches Engagement von Lehrern und Hochschulangehörigen kompensiert werden. Die Veranstaltung ist ein äußerst aussichtsreicher Weg, Lehrer und Schüler der drei Länder »an der Basis« zusammenzubringen. Zu Recht ist das öffentliche Interesse in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Bleibt zu hoffen, dass diese Initiative nicht an bürokratischen Formalitäten scheitern möge.

#### Die Sieger der 5. NEISSE – ELEKTRO 2000

1. Platz Robert Hentsch (D)
2. Platz Georgi Paschwa (D)
3. Platz Andre Helfert (D)
4. Platz Thomas Kuhnert (D)
5. Platz Krzysztof Rozmysl (PL)
6. Platz Matthias Vieth (D)
7. Platz Pavel Stepanik (CZ)
7. Marta Szwacz (PL)



**Internationale Elektrotechnik-Olympiade NEISSE-Elektro-2000**

Am 6. März wurde zum 5. Mal die von der HTWS Zittau-Görlitz organisierte Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schüler der Euroregion Neisse durchgeführt.

Nach einem Vorentscheid von über 200 Schülern haben sich für diese Endrunde 50 Teilnehmer aus Deutschland, Tschechien und Polen qualifiziert und eine Schminütige Klausur geschrieben.

Den 1. Preis, einen von der ABB Notzleittechnik gesponserten Pentium-PC, erhielt Rohar Heitsch vom Humboldt-Gymnasium Ebersbach und den 2. Preis, einen vom VDE-Bezirksverein Dresden gestifteten leistungsfähigen Taschenrechner TI-921, Georgi Paechel vom Joliot-Curie-Gymnasium Görlitz. Auch der 3., 4. und 6. Preis ging an die

Schüler deutscher Gymnasien. Damit stellen erstmalig Schüler von deutschen Gymnasien die Preisträger.

Die Siegerehrung fand im historischen Burgenaal des Rathauses zu Zittau statt und wurde vom Schülerrat der Musikschule Varnsdorf umrahmt.

Es bleibt zu hoffen, daß auch bei den folgenden Olympiaden, die nächste ist für den 4. März 2000 geplant, sich genügend gute Schüler nicht nur von den Gymnasien der Neisse-Region, sondern auch aus dem gesamten Regierungsbezirk Dresden beteiligen werden.

Die folgenden Bilder geben einen Überblick über die gelungene Veranstaltung:

14



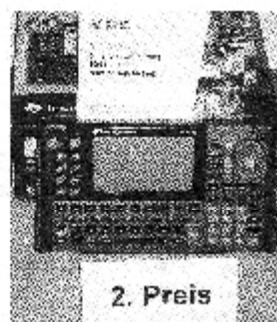
Grundbestand der Teilnehmer



Während der Klausur



Das Präsidium während der Siegerehrung  
 (von rechts nach links: der Dekan des FB Elektrotechnik Prof. Borgmann, der Leiter der AB Neisse-Görlitz Prof. Herzog, der Rektor der HTWS Prof. Dietrich, der DO von Zittau Wolf und der Vorsitzende des VDE-BV Dresden Prof. Pundt)



2. Preis

Der Preis des VDE-BV Dresden



Prof. Pundt und Prof. Herzog überreichen den VDE-Preis



Die Gewinner der ersten 3 Preise

### **Technik und Schule**

Auch 1998 förderten die VDE-Bezirksvereine mit ideenreichen Aktionen den Nachwuchs. Hier einige gute Beispiele: Der VDE-Aktionstag des VDE Dresden unter dem Motto „Zukunftstechnologien und Innovationsberufe“ war mit 300 Teilnehmern ein voller Erfolg. Der VDE Dresden engagierte sich auch als Mitorganisator der 4. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Euroregion Neisse. Der VDE Südbayern veranstaltete ein Schülerforum über Energie, Physik und Informationstechnik, um Gymnasiasten naturwissenschaftliche Themen näher zu bringen. Der VDE Leipzig/Halle bereitete zwei Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg vor, und der VDE Rhein-Ruhr startete zur Aktivierung des Studentenpotentials gleich mehrere Initiativen,

OBER

Anzeigenaufnahme  
03591/48170

LAUSITZER

**KURIER**

**187 400 verteilte Exemplare**

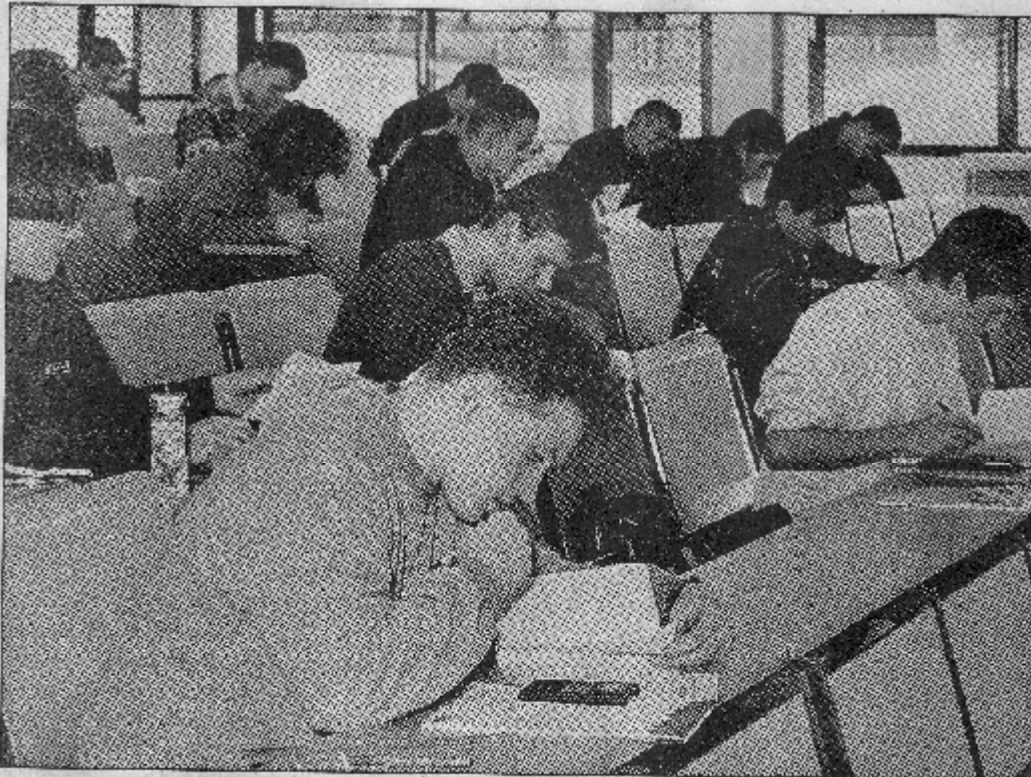
an Haushalte und Betriebe in allen Städten und Gemeinden der  
Gebiete Bautzen, Bischofswerda, Kamenz, Löbau und Zittau.

Anzeigen-Annahme bis Dienstag 13.00 Uhr • Telefon (03591) 4 8170 • Fax (0 35 91) 48 17 73

**Samstag, 20. März 1999**

• ZI •

**Nr. 11/10. Jahrgang**



Arbeitsatmosphäre während der Klausur an der Hochschule Zittau/Görlitz. Foto: Schöntube

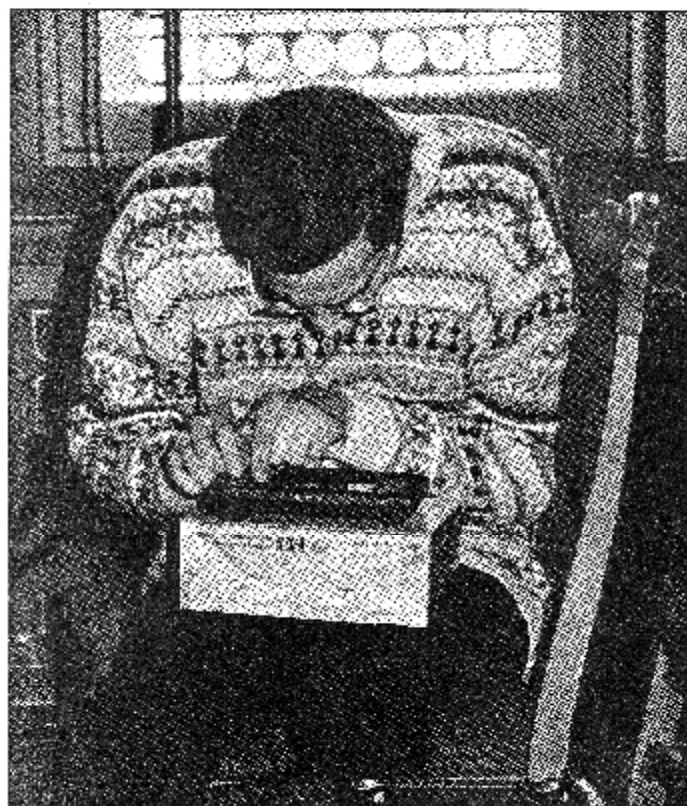
Deutsche Schüler waren sehr erfolgreich

# Ebersbacher Schüler gewann bei Olympiade „Neisse-Elektro 2000“

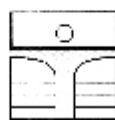
Zittau. Bereits zum fünften Mal trafen sich vor wenigen Tagen Schüler aus Deutschland, Polen und Tschechien, um ihre Besten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu ermitteln. Die deutschen Teilnehmer trumpten dabei groß auf. Nachdem der erste Preis, ein moderner PC, dreimal nach Tschechien und Polen gegangen war, gewann in diesem Jahr Robert Hentsch vom Humboldt-Gymnasium in Ebers-

bach die Olympiade „Neisse-Elektro 2000.“ Der Schüler der zwölften Klasse nahm bereits zum zweiten Mal an diesem Wettbewerb teil. Seine Steigerung gegenüber dem vergangenen Jahr: von 17 Punkten auf 70 Punkte von 100 möglichen. „Ich hatte eigentlich nicht mit diesem Erfolg gerechnet, zumal durch die Abiturvorbereitungen ein gezieltes Üben gar nicht möglich war“, freute sich der Sieger. Sein alter Computer hat

jetzt ausgedient! Georgi Paschew aus Görlitz nahm als Vizemeister einen Taschenrechner in Empfang. „An der Olympiade schätze ich die gute Möglichkeit, sich in vielen direkten Gesprächen über die regionale Hochschule zu informieren“, so Georgi Paschew. Professor Hand Pundt vom Bezirksverein Dresden des „Verbandes der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik e.V.“, der den von seinem Verband gestifteten zweiten Preis überreichte, war begeistert vom großen technischen Interesse und den Leistungen der in Zittau zusammengewirkommenen Jugendlichen. Der Erfolg der deutschen Schüler in diesem Jahr ist nach Ansicht von Kennern der Materie vor allem Ergebnis der weiter gewachsenen Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule und engagierten Lehrern mehrerer Gymnasien - besonders des Schlieben-Gymnasiums Zittau, des Humboldt-Gymnasiums Ebersbach und des Beruflichen Schulzentrums für Technik Zittau. Wenn auch die tschechische und polnische Seite erstmalig nicht so erfolgreich war, so waren ihre Vertreter trotzdem des Lobes voll über diese gelungene Veranstaltung. Daß bei der Siegerehrung die Bürgermeister von Zittau, Varnsdorf und Bogatynia zusammenkamen und Lehrer und Hochschullehrer zusammentrafen, förderte mit Sicherheit den gemeinsamen Gedanken in der „Euroregion“ auf allen Gebieten.



Georgi Paschew aus Görlitz „testet“ den gerade erhaltenen Preis.  
Foto: Schöntube.



## "Eine gute Tradition" - bereits 5. Neisse-Elektro 2000

(rö) Als 'gute Tradition' bezeichnete Rektor Professor Peter Dierich die Entwicklung der Zittauer Elektrotechnik-Olympiade. In seiner Ansprache, während der Siegerehrung im Bürgersaal des Zittauer Rathauses, würdigte er das Engagement des Fachbereiches Elektrotechnik und der internationalen Arbeitsgemeinschaft "Neisse-Elektro 2000".

Mit wachsender Resonanz konnte die Olympiade am 5. und 6. März bereits zum fünften Mal durchgeführt werden. Nachdem auf deutscher Seite 1995 nur 8 Schüler teil (eine delegierende Schule), so bewarben sich in diesem Jahr in einer Vorrunde 31 Schüler aus 7 Schulen (3 Bundesländer). Nach dieser Qualifikationsrunde waren schließlich 16 Schüler aus 6 Schulen am Start. Und sie waren erfolgreich wie noch nie! Die deutschen Starter be-

legten die Plätze 1 bis 4 und 6! In der Vorjahrs waren deutsche Vertreter unter den ersten zehn sehr selten gewesen.

Dieses positiv überraschende Ergebnis ist wohl vor allem auf eine intensive Zusammenarbeit mit engagierten Physiklehrern verschiedener Gymnasien zurückzuführen.

Bestätigt wird das vor allem durch das Gymnasium Ebersbach, wo seit 2 Jahren eine gute Kooperation vor allem mit dem Physiklehrer Herrn Kunert besteht. Platz 1 und 4 wurden von Ebersbacher Schülern errungen.

Auch die intensive Öffentlichkeitsarbeit für die 'Kooperative Ingenieurausbildung' hat geholfen, Kontakte zu knüpfen. So waren bereits im Vorjahr Teilnehmer bis aus Brieske, Spremberg und Dresden am Start.

*Fortsetzung auf Seite 15*



*Arbeitsatmosphäre: Während der Klausur an der Hochschule Zittau/Görlitz*

## Inhalt:

<b>Gepflegt</b>	
<b>Terminkalender</b>	S. 2
<b>Nachgefragt</b>	
<b>Baugeschehen an der Hochschule</b>	S. 3
<b>Interviewt</b>	
<b>Vorsitzender des Fördervereins</b>	S. 4
<b>Genehmigt</b>	
<b>Baccalaureus</b>	S. 5
<b>Vorgestellt</b>	
<b>Neue Beauftragte</b>	S. 6/7
<b>Kurzgefasst</b>	
<b>Nachrichten</b>	S. 8/9/10
<b>Gefördert</b>	
<b>Infos aus dem ZKF</b>	S. 11
<b>Begeistert</b>	
<b>Polnische Studentinnen</b>	S. 12
<b>Verlegt</b>	
<b>Neue Bücher</b>	S. 14
<b>Gestaltet</b>	
<b>Kulturprojekte</b>	S. 15
<b>Gesamtheit</b>	
<b>Hochschulgebäude</b>	
<b>Scienteil 6</b>	S. 16

Fortsetzung des Titeltomas:

Ein Partner, der von Anfang an bei der Olympiade dabei war, das Berufliche Schulzentrum für Technik Zittau, wird leider kaum noch Schüler zur Olympiade schicken können. Mit einer unverständlichen Entscheidung hat das Kultusministerium die technische Fachoberschulausbildung von Zittau (aus der unmittelbaren Nähe der Hochschule!) nach Löbau verlegt. Es ist dem Engagement von Hartmut Wünsche, Gründungsmitglied der AG 'Neisse Elektro 2000' zu verdanken, dass er die Vorrunde organisierte und veranstaltete, obwohl seine Schüler keine Startchancen mehr haben.

Positiv für die Veranstalter ist, dass inzwischen auch das Zittauer Schließen Gymnasium, von allem Herr Barth (Physik/Informatik) die Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft sucht. Die Starter dieser Schule erlangen zwar diesmal noch keine Preise, aber sie kennen jetzt die Anforderungen und haben den Vorteil der unmittelbaren Nähe zur Hochschule erkannt.

Das Gymnasium Ebersbach allerdings ist schon wieder einen Schritt weiter. Dort ist es gelungen, mit dem Regionalschulamt eine Lehrplanänderung zu vereinbaren. Wegen der Elektrotechnik-Olympiade wird in Ebersbach Elektrizitätslehre in der 11. Klasse bereits im ersten Halbjahr unterrichtet und nicht im zweiten Halbjahr, wie es der Lehrplan eigentlich vorsieht!

Aber die Olympiade ist international! Deshalb noch ein paar Worte zu den Partnern. In den Vorjahren haben die Tschechen dreimal und die Polen einmal den Sieger gestellt. Die Polen hatten jeweils mindestens 6 Schüler unter den ersten zehn. In diesem Jahr gab es bei den Partnern einige objektive Schwierigkeiten. Am elektrotechnischen Gymnasium in Varnsdorf (CZ) erfolgte eine Umstellung, so dass es dort in diesem Jahr keine 13. Klasse gibt. Den Startern aus Klassenstufe 12 fehlte offensichtlich noch das "Know how". Aber wenn man bedenkt, dass der Sieger,

der in diesem Jahr 70 von hundert Punkten schaffte, im Vorjahr auch am Start war und damals 17 Punkte erreichte, brauchen die Tschechen nicht verzagen. Ihr Bester hatte schließlich 37 Punkte. Die Anwesenheit zweier Vertreter des tschechischen Energieunternehmensverbandes, extra wegen der Siegerehrung aus Prag angereist, ist wohl mehr als ein Indiz, dass auch in diesem Land die Veranstaltung an Gewicht gewinnt. Vielleicht erhöht sich auf diese Weise auch das Sponsorenvolumen. Nach den Preisen 1 und 2 (PC und komfortabler Tascherechner) nahm der materielle Wert der Preise nämlich in diesem Jahr leider rapide ab ...

Auch auf der polnischen Seite standen im vorigen Jahr einige Umstrukturierungen ins Haus. Verwaltungsreform und Neuwahlen veränderten auch das Bildungssystem. So gehört das Partnerlyzeum aus Turow jetzt nicht mehr zum dortigen Kraftwerk, sondern zur Gemeinde Bogatynia. Ähnliche Schwierigkeiten gab es bei der Partnerschule in Zgorzelec. Es ist wohl hauptsächlich dem Engagement einiger Lehrer (vor allem des Ehepaars Czech, Lehrer in Zgorzelec bzw. Turow) zu verdanken, dass überhaupt eine polnische Mannschaft am Start war.

Allen schon die Aufmerksamkeit der Teilnehmer bei der Besichtigung des Fachbereiches am Freitag war ein guter Lohn für die Mühen der Vorbereitung. Ein gemütlicher Abend in der Jugendherberge "Jägerwäldchen", umrahmt von 'Ten Sing' Zittau, brachte die Schüler der drei Länder einander näher. Lehrer und Hochschullehrer fanden an diesem

Abend Raum für gute und interessante Gespräche.

Am Sonntagabend wurden nach der Klausur die technischen Anlagen des Zittauer 'Gerhart-Hauptmann-Theaters' besichtigt. Viel Interessantes auch für die Begleiter. Und bei der Siegerehrung gab es wichtige politische Kontakte und Statements. Und die Preise wurden verliehen, auch wenn sie nicht die Hauptsache waren!



**Die Sieger:** (v.l.) André Helfert, Oberstufenzentrum Brieske (3. Platz); Georgi Paschew, Joliot-Curie-Gymnasium Görlitz (2. Platz); Robert Gentsch, Humboldt-Gymnasium Ebersbach (1. Platz)

Foto: Schrottube

Bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr die Veranstaltung in gewohnter Weise stattfinden kann. Die Förderung des Projektes durch die EU läuft 1999 in jedem Fall aus. Außerdem ist die Durchführung der Elektrotechnik-Olympiade natürlich in keinem "Funktionsplan" verankert, also keine "Dienstaufgabe". Jederzeit kann sie bürokratischen Hürden, der Arbeitsbelastung durch steigende Studentenzahlen oder fehlender Förderung zum Opfer fallen. Um so mehr ist allen Beteiligten für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken. Bleibt zu hoffen, dass sich die Hochschule auch künftig zu "ihrer" Olympiade bekennt, auch wenn das Bekenntnis etwas schwerer fallen wird.

Anzeige

Zweitw...  
**GILBERTZ**

Techn. W... ZITTAU  
Tel./Fax (03633) 81 19 79

• Fahrer  
 • Kleinra...  
 • Gart...

SONNABEND/SONNTAG  
13./14. MÄRZ 1999

# Zittauer Zeitung

Landkreis Löbau-Zittau

**NOTIERT**

## Beste Elektrotechniker fahren nach Berlin

Auf Einladung des Görlitzer Bundestagsabgeordneten Müller werden 15 Teilnehmer der diesjährigen Elektrotechnikolympiade für Schüler „Neiße-Elektro 2000“ in diesem Herbst Berlin besuchen. Die Arbeitsgemeinschaft aus Lehrern und Hochschullehrern, die die Veranstaltung organisiert, wird demnächst beraten, wer sich die „Tikets“ besonders verdient hat. Die Veranstalter sehen in der dreitägigen Fahrt eine gute Möglichkeit, bestehende Kontakte unter den Schülern weiter zu intensivieren. (rß)

ADA-gesprühte Auflage  
40.311 Exemplare

plus 11.000 Exemplare  
Stadt Zgorzelec

Görlitzer

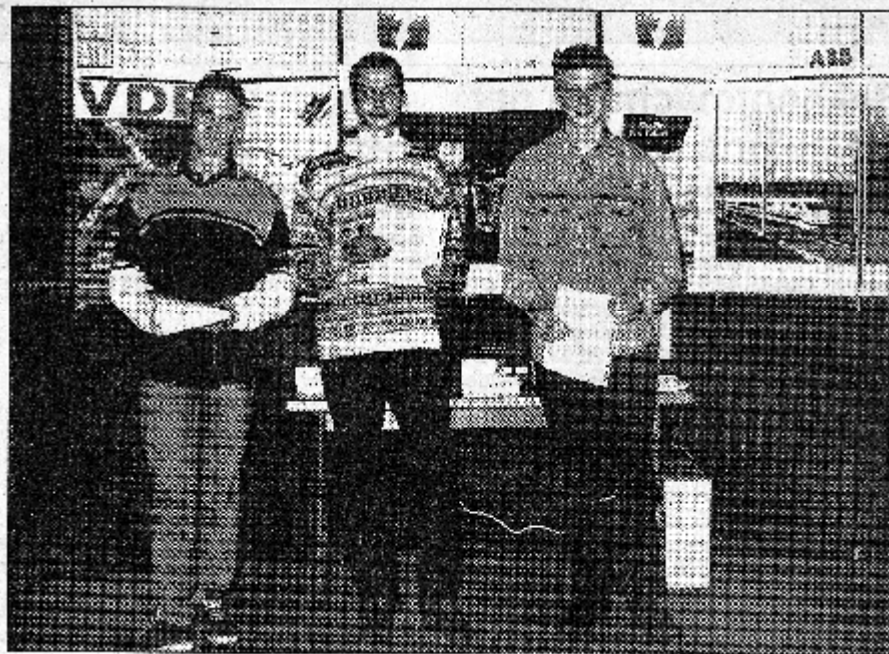
# Wochen Kurier

mit Kreisanzeiger

Hospitalstraße 18 - 16  
02826 Görlitz  
Tel.: 03581/66 21 00  
Fax.: 03581/66 21 02

8. Jahrgang  
11. Woche  
17. März 1993

## Vierte Internationale Elektrotechnik-Olympiade



## Angehende Physiker

In einer anderthalbstündigen Klausur mit gehobenem Schwierigkeitsgrad wurden Anfang März in Zittau die Sieger der 4. Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse ermittelt. Manche Teilnehmer an diesem Wissenswettbewerb hatten sich dabei total überschätzt. Bester in diesem Jahr wurde Robert Hentsch vom Humboldt-Gymnasium Ebersbach (r.). Die folgenden Plätze belegten Georgi Paschew vom Görlitzer Julius-Curi-Gymnasium (m) und Andre Helfert vom Oberstufenzentrum in Brieske.

Foto: Schöntube



# Deutscher Erfolg bei Elektro-Olympiade

Sieger wurde Robert Hentsch aus Ebersbach

**Zittau.** Bei der Endrunde der fünften Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schüler der Euroregion Neiße „Neiße-Elektro 2000“ in Zittau haben erstmals deutsche Schüler dominiert.

Mit 16 Teilnehmern waren so viele deutsche Schüler am Start wie noch nie. Da in den Vorjahren für deutsche Schüler kaum ein Platz unter den ersten zehn drin gewesen war, hielt sich die Hoffnung in Grenzen. Um so überraschender das Ergebnis: Deutsche belegten diesmal Platz eins bis vier!

Der Sieger Robert Hentsch lernt am Humboldt-Gymnasium in Ebersbach. Die sechs Starter aus dieser Schule erreichten gute Leistungen und konnten mit Thomas Kuncert auch den vierten Platz erringen. Zweiter wurde Georgi Paschew vom Joliot-Curie-Gymnasium Görlitz. Der dritte Platz ging nach Brandenburg, an Andre Helfert vom Oberschulzentrum in Brieske. Für Professor Bernd Herzig, Leiter der AG „Neiße-Elektro 2000“, der die Siegerehrung vornahm, ist die breite „geografische Streuung“ der Preisträger ein gutes Zeichen für wachsende Resonanz der Zittauer Olympiade. Platz 6

ging an Matthias Mieth vom Joliot-Curie-Gymnasium in Dresden.

Die beiden Sieger wie auch Krzysztof Rozmysl (fünfter und bester polnischer Starter) und der Tscheche Pavel Stepanek (siebenter) waren bereits im Vorjahr bei der Olympiade dabei. Professor Herzig wies zu Beginn der Siegerehrung auf den relativ hohen Schwierigkeitsgrad der Aufgaben hin. So erreichte der Sieger „nur“ 70 von hundert Punkten, der Zweitplatzierte 56, der dritte 49 und der vierte 48 Punkte.

Die Veranstalter vom Fachbereich Elektrotechnik sehen die Ursache des deutschen Erfolges vor allem in der verbesserten Zusammenarbeit mit engagierten Lehrern in mehreren Gymnasien. Ein für die Nachbarländer deprimierendes Anhalten der Erfolgsserie ist nicht zu erwarten. Aus Varnsdorf fehlte nämlich komplett das 13. Schuljahr und über die Schwierigkeiten in Polen hat SZ bereits berichtet. Sie werden 2000 nicht mehr besuchen, denn sowohl der neue Schulleiter als auch der neue Bürgermeister von Bogatynia sprachen sich bei der Siegerehrung sehr deutlich für diese Veranstaltung aus. (r3)



Prof. Bernd Herzig mit seinen Kollegen vom elektrotechnischen Gymnasium Varnsdorf bei der Auswertung der Prüfungsarbeiten. Foto: SZ/Jens Böhme

**Neiße-Elektro 2000**

## Olympioniken besuchten Berlin

**Zittau.** Schüler der Arbeitsgemeinschaft „Neiße-Elektro 2000“ haben vergangene Woche Berlin besucht.

Die Reise soll dazu beitragen, dass Kontakte zwischen den Schülern nicht auf den mathematisch-elektrotechnischen Wettbewerb beschränkt sind, sondern dass sich die „Olympioniken“ auch zwischen diesen Höhepunkten treffen.

Die Schüler haben die Möglichkeit, bei der nächsten Olympiade am 3./4. März in Zittau dabei zu sein. Bedingung ist, dass sie die Vorrunde im Februar am Zittauer Beruflichen Schulzentrum für Technik bestehen.

Interessenten für die Olympiade (Schüler ab Klassenstufe 10) können sich ab sofort bewerben (Hochschule Zittau/Görlitz, Fachbereich Elektrotechnik, Th.-Körner-Allee 16, 02763 Zittau). (rß)

## Hochschule

**Dem Sieger winkt  
ein Computer**

Turnusmäßig hat sich am Mittwoch an der Hochschule Zittau/Görlitz die Arbeitsgruppe „Neisse-Elektro“ getroffen, um die im nächsten März stattfindende „6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade“ vorzubereiten. Seit diesem Jahr sind auch Physiklehrer des Ebersbacher Humboldt- und des Zittauer Schliebengymnasiums in der Arbeitsgruppe aktiv. Gemeinsam mit ihren polnischen und tschechischen Partnern besprachen sie unter anderem die dreisprachige Formelsammlung.

Die deutschen Gymnasiasten sollen noch zielgerichteter auf die Olympiade vorbereitet werden. Dem Sieger winkt immerhin ein PC. Das elektrotechnische Gymnasium aus Varnsdorf schlug beispielsweise ein vierzehntägiges Laborpraktikum in der Zittauer Hochschule für besonders leistungsfähige Schüler der Abiturklasse vor. (rß)

**Hohe Erwartungen  
bestätigt**

Zittau. Eine ganze Woche absolvierte Eckehard Kohlrusch, Lehrer für Mathematik/Physik am Beruflichen Schulzentrum für Technik Bautzen, ein „Industrie-Praktikum“ an der Hochschule Zittau/Görlitz. Er experimentierte in Laboren der Fachbereiche Elektrotechnik und Mathematik/Naturwissenschaften. Außerdem kam er mit zahlreichen Hochschulmitarbeitern und Studenten ins Gespräch. Erfreut konnte er dabei feststellen, dass viele seiner ehemaligen Schüler heute in Zittau studieren. (rß)